

seitlich mit den Museen besprochen, was ja auch nur telefonisch möglich sein wird.

den 12. Mai 1960

Ich hoffe nun, lieber Herr Jessen, daß es Ihnen ohne allzu große Zeitopfer möglich sein wird, diese Organisation unserer

Lieber Herr Dr. Jessen!

Berlin-Führungen einzuleiten, und daß Sie während dieser Tage

Sie waren so liebenswürdig, oder vielmehr so leichtsinnig, mir vorzuschlagen, Berlin mit meinen Studenten bald wieder zu besuchen! Die Anregung ist allerseits begeistert aufgenommen worden und wir haben sofort die nötigsten Schritte eingeleitet.

Zunächst haben wir erst einmal das Datum festgelegt: Wir kommen Montag, den 23. Mai kurz vor Mittag in Berlin an und fahren am Mittwoch, den 25. spät abends wieder ab, sodaß für Besichtigungen und Führungen ein Nachmittags und zwei volle Tage zur Verfügung stünden.

Quartier haben wir bereits, offenbar recht günstig, und zwar in der "Neuen Landschule" des Deutschen Roten Kreuzes in Friedenau, Bundesallee 73, gleich mit Verpflegung, aber das Mittagessen bekommt man mit, sodaß da keine Bindungen bestehen. Unser Autobus dient uns in Berlin ebenfalls als Beförderungsmittel, sodaß wir ziemlich beweglich sind.

Ich möchte also nunmehr auf Ihr freundliches Anerbieten zurückkommen, die erwünschten Führungen im Pergamon-Museum, Charlottenburg und Dahlem einzuleiten. Ferner ist uns ein wichtiges Anliegen, einen Vor- oder Nachmittags mindestens die "Baustelle Berlin" kennen zu lernen, am besten mit einem einleitenden Vortrag im Stadtplanungsamt der Baudirektion und möglichst der Begleitung eines sachkundigen Herrn in die wichtigsten Neubaugebiete, den wir in unserem Bus mitnehmen könnten. Eventuell wäre sogar ein ganzer Tag für das neue Berlin erwünscht, und die restlichen anderthalb Tage auf die Museen verteilt.

Können Sie wirklich so lieb sein, und alle diese Wünsche unter einen Hut bringen? Es geht von hier aus in der kurzen Zeit leider so schwer, da ich niemanden kenne. Mir wurde allerdings der Name des Senatsdirigenten R i e d e l bei der Senatsbauverwaltung am Fehrbelliner Platz genannt, aber wie gesagt, kenne ich ihn nicht persönlich und man muß ja auch die Verabredung



zeitlich mit den Museumsbesuchen abstimmen, was ja auch nur telefonisch möglich sein wird.

Ich hoffe nun, lieber Herr Jessen, daß es Ihnen ohne allzu große Zeitopfer möglich sein wird, diese Organisation unserer Berlin-Führungen einzuleiten, und daß Sie während dieser Tage vielleicht auch wieder einen Abend frei haben, den wir irgendwo gemütlich bei einer guten Pulle verplaudern können.

Würden Sie mir bitte kurz hierher, oder, wenn es zeitlich nicht möglich ist, wofür ich besonders um Nachsicht bitte, in das besagte Rot-Kreuzheim entsprechende Nachricht zukommen zu lassen, wie Sie sich unser Itinerarium denken?

Mit dem allerherzlichsten Dank im Voraus, auch im Namen meiner (26) Studenten,  
neßbü Grßen

Ihr  
Quartier haben wir bereits, offenbar recht günstig, und zwar in der "Neuen Landachule" des Deutschen Roten Kreuzes in Friedenau, Bundesallee 73, gleich mit Verpflegung, aber das Mittagessen bekommt man mit, so daß da keine Bindungen bestehen. Unser Autabus dient uns in Berlin ebenfalls als Beförderungsmittel, so daß wir ziemlich beweglich sind.

Ich möchte also nunmehr auf Ihr freundliches Anerbieten zurückkommen, die erwünschten Führungen im Pergamon-Museum, Charlottenburg und Dahlem einzuleiten. Ferner ist uns ein wichtiges Anliegen, einen Vor- oder Nachmittags mindestens die "Bavastelle Berlin" kennen zu lernen, am besten mit einem einleitenden Vortrag im Stadtplanungsamt der Bauabteilung und möglichst der Begleitung eines sachkundigen Herrn in die wichtigsten Neubaugebiete, den wir in unserem Bus mitnehmen könnten. Eventuell wäre sogar ein ganzer Tag für das neue Berlin erwünscht, und die restlichen anderthalb Tage auf die Museen verteilt.

Können Sie wirklich so lieb sein, und alle diese Wünsche unter einen Hut bringen? Es geht von hier aus in der kurzen Zeit leider so schwer, da ich niemanden kenne. Mir wurde allerdings der Name des Senatsdirektors R. L. e. d. I. bei der Senatssabverwaltung am Fehrbelliner Platz genannt, aber wie gesagt, kenne ich ihn nicht persönlich und man muß ja auch die Verbindung

12. Schale-K-1-02-027